

Die fünf olympischen Fußball Fair Play Regeln 2008

Ein Beitrag zu einer lebendigen und gesunden Fußballgesellschaft
Zusammengestellt von Siegfried Vetter

- 1. Aufrichtig sein:** Ich achte auf die geschriebenen und ungeschriebenen Regeln. Zum Fußball gehören gleichermaßen Sieg und Niederlage. Jeder sollte mit Anstand gewinnen aber auch verlieren können.
- 2. Tolerant sein:** Ich akzeptiere die Entscheidungen des Schiedsrichters selbst dann, wenn sie mir unrichtig erscheinen. Ich betrachte meine Gegner als Partner.
- 3. Helfend zur Hand gehen:** Ich kümmere mich um verletzte Gegner, als wenn es der eigene Mitspieler wäre. Die Achtung vor der Person und der Gesundheit des Spielpartners hat oberste Priorität.
- 4. Verantwortung tragen:** Ich trage Verantwortung und fühle mich für die körperliche und seelische Unversehrtheit meiner Gegner verantwortlich. Fairness beinhaltet Chancengleichheit. Doping sowie Manipulation (Wettspiele) ist der schlimmste Betrug + gehört gnadenlos bestraft
- 5. Für fairen Sport sein:** Ich bin für einen fairen Sport. Durch Aufrichtigkeit, Toleranz, Ehrlichkeit, Respekt und Hilfsbereitschaft wird fairer Sport und die Freude unter anderem auch am Fußball erhalten bleiben.

Wichtig: Ich erteile dem Rassismus, dem Antisemitismus, der Fremdenfeindlichkeit und der Diskriminierung eine klare Absage.

Ich als Funktionär bitte ALLE um Beachtung, Einhaltung und letzten Endes auch um Umsetzung dieser für unsere Gesellschaft wichtigen Punkte.

gez. Siegfried Vetter

Nachbetrachtung zur FIFA-Fairplay-Woche vom 20. – 28. September 2008

Beitrag des SV Pfrondorf / Mindersbach



Informationen bei: Siegfried Vetter, Tulpenstr. 17, 72224 Ebhausen
Telefon 0170 / 7346793, e-mail: svetter17@aol.com

Titelseite: „Symbolischer Fairplay-Ball“

Der Kreis soll einen Fußball darstellen. Hier sind mit dem Weltverband FIFA, dem DFB, dem wfv und den Bezirken mit ihren Vereinen vier starke Partner vertreten. Die sollen das Fairplay verkörpern, umsetzen und letztendes als Multiplikator weiterverbreiten. Dabei ist wichtig, dass von AUSSEN keine Fremdkörper wie „Gewalt, Rassismus, Fremdenfeindlichkeit“ eindringt. Treffen all diese Gegebenheiten/Eigenschaften zu, dann hat der Sport (Fußball) seinen Beitrag an die Gesellschaft geleistet.

Allgemeiner Aufruf zur FIFA Fairplay-Woche 2008 FIFA Präsident Blatter: Gemeinsam für Fairplay

Vom 20.-28. September veranstaltete die FIFA ihre zwölfte Fairplay Woche. Der DFB mit seinen Landesverbänden und hiermit auch der wfv in Stuttgart sowie die DFL haben bundesweit alle Spieler, Betreuer, Schiedsrichter, Funktionäre und Fans dazu aufgerufen, sich generell, jedoch insbesondere in dieser Woche für den Fair Play Gedanken einzusetzen. FIFA Präsident Blatter verweist dabei auf die wichtige Rolle von Fairness im Sport und die Notwendigkeit Fairplay im Sport - insbesondere bei Kindern – zum Durchbruch zu verhelfen. Der Fußball als Mannschaftssport lehrt ihnen Disziplin, Achtung, Teamgeist + Fairness. Diese Initiative wird auch vom DFB Boss Dr. Zwanziger + Ligachef Dr. Rauball unterstützt: „Wir müssen das Fairness Gebot hochhalten und seine Gültigkeit für alle zukünftigen Generationen sichern.“

SV Pfrondorf-Mindersbach mit Fair Play Aktionen

Die Fair Play Aktion in Nagold-Mindersbach war in diesem Jahr neben den Aktiven auch den Junioren gewidmet. Start war mit einer vorab Veranstaltung am Samstag, 13.09.08 mit den D- und A-Junioren. Der Abschluss fand am 21.09.08 mit der Ersten und der Reserve statt.

Fair Play im Sport – hauptsächlich bei Kindern und Jugendlichen – sollte oberstes Gebot haben. Kinder brauchen starke Werte. Diese müssen von der Gesellschaft – sprich von uns Erwachsenen - in jeder Beziehung vorgelebt werden. Nur so können wir unserem Nachwuchs Fair Play Werte vermitteln.

Ansprache + Präsentübergabe von Siegfried Vetter

Der 1. Vorsitzende Siegfried Vetter hielt dabei vor dem Spiel eine kurze Ansprache. Neben diesem Flyer und Aufklebern gab es für die jeweiligen Spielführer ein T-Shirt mit dem Aufdruck „Gemeinsam fürs Fairplay „FIFA Fairplay-Woche 2008, SV Pfrondorf-Mindersbach, Ich war dabei“. Bitte kommunizieren Sie dieses Thema an andere Sportfreunde weiter. Die Sportplatz-Besucher und Leser sind die Multiplikatoren. Gemeinsam sollten alle bestrebt sein das Fairplay auf dem Platz – wie auch im täglichen Leben – umzusetzen. Machen Sie den Weg für das Fairplay frei. Faire Spiele und faire Spieler sorgen dafür, dass es weniger Gewalt auf und neben dem Rasen gibt!

Siegfried Vetter – 5 Jahre „Fair Play Botschafter“

Der 1. Vorsitzende sowie Fair Play Beauftragter des Sportverein Pfrondorf-Mindersbach, Siegfried Vetter, setzt sich schon seit Jahren im Bereich des Fußballs sowie auch darüber hinaus sehr stark für den Fair Play Gedanken ein. Wichtig ist dabei wie er sagt, dass die leidenschaftlichen Emotionen, wie Einsatz, Kampfgeist und Siegeswillen, die ja im Sport, sprich Fußball oder bei einer anderen Mannschaftssportart bekanntlich unverzichtbar sind, in die richtigen Bahnen gelenkt werden. Siegfried Vetter lebt nach dem Motto: Für Toleranz und Fairness gegen Gewalt – denn Fair ist mehr – auch im 21. Jahrhundert.

Siegfried Vetter und zwei seiner prägenden Leitsätze für das Fair Play

Fair Play ist eine ständige Herausforderung – weit über den Sport hinaus!

Auf einen Nenner gebracht heißt Fair Play:
Ehrlichkeit und Toleranz in allen Bereichen des Lebens